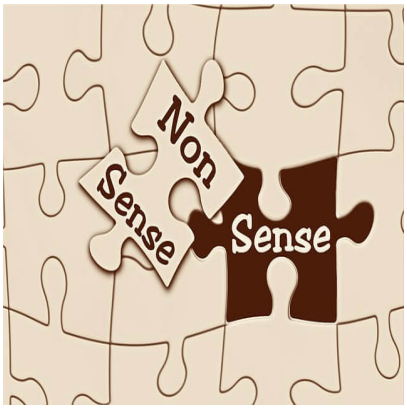

Kommentar zu NACHGEDACHT 177 â?? Sind wir nicht alle spirituell?

Description

Kommentar zu NACHGEDACHT 177 â?? Sind wir nicht alle spirituell?, Originalartikel verfasst von Christina Leinweber, verÃ¶ffentlicht am 29.05.2016 von Osthessennews

> Denn im Prinzip sind wir alle spirituell oder glÃ¤ubig.*

Pauschalisierungen sind besonders dann problematisch, wenn die verwendeten Begriffe keine eindeutige Bedeutung haben. Sowohl *SpiritualitÃ¤t*, als auch *Glaube* wird fÃ¼r hÃ¶chst unterschiedliche Dinge verwendet.

Wenn man also schon Aussagen Ã¼ber â??uns alleâ?? treffen muss, dann sollte man auch dazu schreiben, von welcher Bedeutung man ausgeht. â??Ich *glaube,* ich hole mir ein Bier aus dem KÃ¼hlschrankâ?? ist etwas anderes als â??Ich *glaube,* dass Gott mich liebtâ?? oder â??Ich *glaube,* dass es die Zahnfee wirklich gibt.â??

> Irgendwann im Leben â?? so meine ich â?? fragt man sich: Warum bin ich? Oder: WofÃ¼r ist dieses Leben gut? WofÃ¼r gibt es diese Welt?

Auch das ist nicht zwangslÃ¤ufig der Fall, aber natÃ¼rlich (im eigenen Interesse) wÃ¼nschenswert und sicher sinnvoll. Diese Fragen sind heute zum GlÃ¼ck sehr einfach zu beantworten:

- **F1: Warum bin ich?**
  A: Weil ich von meinen Eltern gezeugt wurde. Und die von ihren Eltern, usw. (lernt man heute mit **etwas GlÃ¼ck** schon in der Grundschule)
- **F2: WofÃ¼r ist dieses Leben gut?**
  A1: EvolutionÃ¤r gesehen: (Fr-)essen â?? Ã?berleben â?? Fortpflanzen.
  A2: Naturalistisch-humanistisch gesehen: Zur Mehrung des eigenen Wohls und zur Vermeidung von â??Weheâ?? unter BerÃ¼cksichtigung gleichberechtigter Interessen Anderer und der Umwelt (wie das genau aussieht, ist Privatsache).

- **F3: WofÃ¼r gibt es diese Welt?**
  A: Es ist nicht erkennbar, dass die Existenz der Welt (und auch die des restlichen Universums) ein *bestimmtes Ziel* verfolgt oder einen *bestimmten Zweck* hat. Gleiches gilt fÃ¼r die Evolution, die ihrerseits ebenfalls kein erkennbares Ziel verfolgt â?? das tut erkennbar nur belebte Materie (siehe Antworten zu Frage 2).

Diese Antworten kommen vÃ¶llig ohne Glauben aus, weil sie auf der beobachtbaren, erlebbaren, messbaren RealitÃ¤t basieren und anders als religiÃ¶se Antworten ohne Behauptungen auskommen, an die man *glauben muss*, weil man sie nicht *wissen kann.*

Die Beantwortung dieser Fragen ist also in Wirklichkeit viel viel einfacher, wenn man sich an der Wirklichkeit orientiert, als wenn man heute noch versuchen wÃ¼rde, erfundene Geister, GÃ¶tter und GottessÃ¶hne irgendwie darin unterzubringen.

Nicht, weil uns irgendein ominÃ¶ser, obskurer â??Gottâ?? â??geschaffenâ?? und â??auserwÃ¤hltâ?? hat, sondern weil es einfach so irrwitzig unvorstellbar unwahrscheinlich ist, als Mensch auf der Erde einen Augenblick lang unterwegs sein zu dÃ¼rfen, macht das Leben so besonders und wertvoll.

Sehr interessant wÃ¤re es, die Antworten auf diese Fragen mal aus *liberal-theologischer* Sicht zu erfahren â?? oder auch mal aus Sicht eines fundamental-konservativen Hardliners wie Herrn Bischof Algermissen.

Im Vormittelalter war das sicher noch erforderlich, weil man die *tatsÃ¤chlichen* ZusammenhÃ¤nge und HintergrÃ¼nde einfach noch nicht kannte. GÃ¶ttlicher Einfluss erschien den Menschen als BegrÃ¼ndung fÃ¼r Blitz und Donner einfach plausibler als die (damals noch unbekannte) tatsÃ¤chliche Ursache.

Auch wenn sich das mit dem Donner inzwischen fast Ã¼berall herumgesprochen hat und der zugehÃ¶rige Gott lÃ¤ngst ins Museum fÃ¼r ausgediente Gottesvorstellungen gewandert ist, halten trotzdem auch heute noch erschreckend viele Menschen an religiÃ¶sen Scheinwahrheiten fest.

Da wird zum Beispiel an einen dreifaltigen, monotheistischen Gott geglaubt, der in einem angeblichen Jenseits fÃ¼r Gerechtigkeit sorgt und der trotz seiner angeblichen Allmacht und Allwissenheit (was schon rein logisch gar nicht mÃ¶glich ist) seine angebliche SchÃ¶pfung ihrem Elend Ã¼berlÃ¤sst.

Da Religionen schon bei der Beantwortung einfachster Fragen klÃ¤glich scheitern, wieso sollten sie dann ausgerechnet auf so grundlegende Fragen wie die nach dem *Sinn des Lebens* besser abschneiden? Warum sollte ausgerechnet eine Ideologie, die einen *aktiven Denkverzicht* voraussetzt, geeignet sein, *irgendwelche* Fragen zu beantworten?

> [â?¦] Die Religionen sind dann ein Angebot, den Glauben an einen Lebenssinn mit genaueren Ideen und Inhalten zu fÃ¼llen.

SchÃ¶n wÃ¤rs. In Wirklichkeit sind Religionen Ideologien, die sich Ã¼ber viele Jahrhunderte in erster Linie bestens dafÃ¼r bewÃ¤hrt haben, Menschen zu unterdrÃ¼cken, auszurauben, abhÃ¤ngig zu machen und sie mit Illusionen und LÃ¼gen dumm zu halten.

Vorrangig fÃ¼llen Religionen nicht das Leben ihrer AnhÃ¤nger mit *Sinn,* sondern sie fÃ¼llen die Taschen ihrer Vertreter mit *Geld.*

ReligiÃ¶se Ideen und Inhalte sind eben gerade **nicht** *genauer*, sondern sie *vernebeln* vorsÃ¤tzlich das klare Denken und den klaren Blick auf die reale, natÃ¼rliche Wirklichkeit. Ihre Versprechen sind genauso fiktiv wie ihre Bedrohungen, mit denen ihre Diener versuchen, die Schafe nach ihren Vorstellungen und zu ihrem Nutzen zu fÃ¼hren.

> [â?¦] Die Liebe, die Freundschaft, die Familie, die Hoffnung â?? das sind alles gute Antriebsmotoren.

Und alle diese Antriebsmotoren kommen ohne irgendwelche religiÃ¶se, dies- oder jenseitige Wahngedanken aus.

> [â?¦] Was ist es, was Sie erfÃ¼llt?

Das kÃ¶nnte ich Ihnen gerne verraten, allerdings gehe ich aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen nicht davon aus, dass es Sie wirklich interessieren wÃ¼rde.

***Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Artikel.**

Category

1. NACHGEDACHT 2016

Tags

1. antworten
2. glaube
3. sinn
4. sinnfrage
5. spiritualitÃ¤t

Date Created
29.05.2016